

1 Branche in Kürze

Preise für Sekundärrohstoffe brachen massiv ein

Die Entsorgungswirtschaft wurde spürbar von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen. Insbesondere während des ersten Lockdowns gingen infolge von Produktionsstillständen und Schließungen die Abfallmengen aus Industrie, Handel und Gewerbe stark zurück oder blieben auch komplett aus. Die Recyclingsparte verzeichnete aufgrund einer nur geringen Nachfrage aus wichtigen Industriezweigen wie der Stahl-, Automobil- und Kunststoffindustrie einen massiven Preisverfall bei vielen Sekundärrohstoffen. Zeitweise lagen die Preise für Primärrohstoffe deutlich unter den Sekundärrohstoffpreisen. Innerhalb der Branche zeigte sich zudem eine Verschiebung der Abfallmengenströme aus dem gewerblichen hin zum privaten Bereich. Das Abfallaufkommen aus privaten Haushalten stieg, da sich viele Menschen im Home-Office oder in Kurzarbeit befanden und auch Lieferdienste verstärkt nutzten.

Mit der konjunkturellen Belebung im Verarbeitenden Gewerbe, einem Anstieg des Ölpreises und Preissteigerungen für Recyclingprodukte hat sich die Branche im laufenden Jahr wieder deutlich erholt.

Wettbewerb in der Branche verschärft sich

Immer größere Teile des Abfalls lassen sich gewinnbringend vermarkten. Damit verschärft sich der Wettbewerb zwischen kommunalen und privatwirtschaftlichen Auftragnehmern. Große Akteure kooperieren verstärkt mit innovativen Start-ups, um ihr Know-how für digitale Innovationen, die Vernetzung und digitale Geschäftsmodelle zu

erweitern. Vorteile erzielen auch Marktteilnehmer, die in Nischen tätig sind oder auch mit digitalen Prozessen Effizienzsteigerungen erzielen.

Der seit Januar 2018 geltende Importstopp Chinas für unsortierte Kunststoffabfälle und Altpapier hat zur Folge, dass weiterhin große Mengen von Beseitigungsabfällen und Gewerbe- und Industrieabfällen zur Verbrennung aus dem Ausland importiert werden. Abfallbehandlungsanlagen stoßen zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen.

Chancen und Risiken

Für Anbieter innovativer Umwelttechnologien ergeben sich bei stabilisierter Konjunktur Perspektiven durch den Export in europäische und außereuropäische Märkte. Wachstumspotenzial besteht zudem für die Zweitverwertung von E-Schrott, Seltenen Erden und das Kunststoffrecycling. Bei immer komplexeren Strukturen in der Kreislaufwirtschaft leisten Nachhaltigkeit und Digitalisierung innerhalb der Branche einen wesentlichen Beitrag hin zu höherer Effizienz im Verwertungszyklus einzelner Stoffströme sowie zu verbesserten Informationsflüssen. Risiken erwachsen aus der hohen Konjunkturabhängigkeit, schwankenden Rohstoffpreisen und einem hohen Preiskampf in Abfallbehandlungsanlagen.

Nachhaltigkeit

Die Branche „Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung“ (WZ 38) weist insgesamt mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Zweitverwertung von Edelmetallen
Effizienzen durch Digitalisierung
Risiken
Hohe konjunkturelle Abhängigkeit
Gesetzgeber stärkt kommunale Betriebe

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	 Branche in Kürze	2
2	 Branchenbeschreibung	4
3	 Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	14
4	 Branchenwettbewerb	20
4.1	Wettbewerbssituation	20
4.2	Bedeutende Unternehmen	23
5	 Rahmenbedingungen	25
6	 Trends und Perspektiven	30
	Glossar	37
	Programm der Branchenreports 2021	38
	Impressum	39

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (29.9.2021) vorlagen.

